

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 8: Schulbauten

Artikel: Wandbild von Hans Fischer in Wiesendangen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wandbild von Hans Fischer in Wiesendangen



1

Im neuen Oberstufenschulhaus Wiesendangen (Architekten: Schoch und Heusser, Winterthur), erbaut 1955/56, war die Hauptwand der Eingangshalle mit einem Wandbild zu schmücken. Hans Fischer wählte als Thema das Röhricht, weil das Wiesendanger Ried, das sich von der Melioration gegen Oberwinterthur hin ausdehnte, im Gedächtnis der Dorfgemeinschaft immer noch eine wesentliche Rolle spielt. Auch das Rad für ein Storchennest auf dem Wiesendanger Kirchturm erinnert noch daran. Das Ried stellt sich durch seine Pflanzen und sein Getier dar: zwischen Schilf, Doldengewächsen, Binsen, Iris erscheinen Storch, Reiher, Wildenten, Libelle, Ringelnatter, Fische, Frösche, Molche, Krebs. Sie bilden zugleich ein naturkundliches Anschauungsmaterial für die Schüler. Die Behandlung ist zeichnerisch gehalten, das Wasser nur durch die Spiegelung des Schilfs dargestellt. Als Farben wurden einzig Dunkel, Umbra und Weiß in Tempera auf hellgrauem Verputz verwendet.

1

Das Wandbild

Peinture murale de Hans Fischer à l'école secondaire de Wiesendangen, 1957. Détrempe sur crépi

Mural Painting by Hans Fischer in the Wiesendangen Secondary School, 1957. Tempera on plaster

2

Der Künstler an der Arbeit

L'artiste au travail

The Artist at Work

Photos: F. Engesser, Zürich



2